



14. Rundbrief

Soziale Landwirtschaft

Oktober 2013

www.soziale-landwirtschaft.de

Herausgegeben und zusammengestellt von:

Thomas van Elsen, Thomas.vanElsen@petrarca.info, Tel. 05542-981655
Alfons Limbrunner, alfons.limbrunner@web.de, Tel. 09131-24877

PETRARCA – Europäische Akademie für Landschaftskultur gem. e.V.
c/o Universität Kassel, FÖL Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen
Fax 05542-981670
www.petrarca.info



Liebe InteressentInnen der Sozialen Landwirtschaft,

eine Fülle an Veranstaltungen ist Anlass für diesen neuen Rundbrief! Ältere Rundbriefe finden Sie auf www.soziale-landwirtschaft.de auch zum Herunterladen.

Unsere bundesweite Netzwerkarbeit geschieht derzeit ohne Finanzierung. Über eine finanzielle Unterstützung (Kontonummer s.u.) der laufenden Arbeit der DASoL freuen wir uns!

Mit besten Grüßen

Thomas van Elsen und Alfons Limbrunner

Was ist der DASoL-Rundbrief Soziale Landwirtschaft?

Anknüpfend an das Konzept der europäischen Arbeitsgemeinschaft Farming for Health und mehrere Forschungsprojekte zu Social Farming hat sich 2009 die "Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft" gegründet. Ziel der DASoL ist ein Austauschforum für die Vielfalt Sozialer Landwirtschaft und deren weitere Entwicklung. Aktivitäten solcher "multifunktionaler" Höfe reichen von der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen über die Einbeziehung sozial schwacher Menschen, straffälliger oder lernschwacher Jugendlicher, Drogenkranke, Langzeitarbeitsloser und aktiver Senioren bis hin zu pädagogischen Initiativen wie Schul- und Kindergartenbauernhöfen. Die DASoL unterstützt die Vernetzung von Einzelinitiativen durch thematische und regionale Netzwerke und möchte die Interessen der Akteure und bestehender Netzwerke bündeln und sichtbar machen. Darüber hinaus engagiert sich die DASoL in der Forschung und Weiterbildung. Träger ist der gemeinnützige Verein PETRARCA (Europäische Akademie für Landschaftskultur e.V.).

Die Website www.soziale-landwirtschaft.de informiert über Aktivitäten der regionalen Netzwerke und Veranstaltungen, bietet eine Datenbank zur gezielten Hofsuche an, ein "Forum", in dem Gesuche ausgetauscht werden können, sowie den kostenlosen Bezug dieses Rundbriefs. Weiter finden sich Aufsätze und Poster zum Herunterladen, Themenvorschläge für studentische Abschlussarbeiten, Literaturhinweise und zahlreiche Links zu Initiativen im In- und Ausland.

Der Bezug dieses Rundbriefs ist kostenlos. Um laufende administrative Arbeiten wie die Aktualisierung der Website und die Pflege der Hofsuche-Seite weiterführen zu können, bitten wir um eine Spende nach eigenem Ermessen (s.u.). Sollten Sie an der Zusendung der Projekt-Rundbriefe nicht interessiert sein, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht, dann streichen wir Sie aus unserem Verteiler!

Wir haben den Rundbrief mit Sorgfalt erstellt, übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit von Terminen.

Spendenkonto zur Förderung unserer Arbeit: PETRARCA - Europ. Akademie f. Landschaftskultur Deutschland e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto: 6004877800, BLZ 43060967 (Stichwort: „Spende Soziale Landwirtschaft“ vermerken!).

PETRARCA ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein und stellt gerne eine Spendenquittung aus! Über Möglichkeiten der Fördermitgliedschaft informiert www.petrarca.info.

Aktuelle Termine der DASoL

Aktuelle Termine, Protokolle früherer Treffen und weitere Informationen im Internet unter

www.soziale-landwirtschaft.de → [DASoL-Netzwerke](#)



(1) Zweites Offenes Netzwerktreffen "Soziale Landwirtschaft in Niederbayern und der Oberpfalz", 14.10.13 in Höhenberg

Einladungstext der Veranstalterin:

Sehr geehrte Interessierte an der Sozialen Landwirtschaft,

"Was lange währt, wird endlich gut!" Hier kommt sie: die seit langem versprochene Einladung zum 14.10.13!

Das Programm kündigt einen abwechslungsreichen Tag an! Deshalb:

Herzliche Einladung zum 2. Offenen Netzwerktreffen "Soziale Landwirtschaft in Niederbayern und der Oberpfalz" - auch andere Bezirke sind willkommen!

Die Veranstaltung findet statt am

Montag, 14.10.2013, 9.30 -16.00 Uhr in Höhenberg

Eingeladen sind alle Interessierten: Bäuerinnen und Bauern, mögliche Kooperationspartner wie z.B. Vertreter von Bezirkskrankenhäusern, Suchtkliniken, Kommunen und Landratsämtern, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, sozialen Einrichtungen, Betroffene und alle, die sich gerne in diesem Bereich engagieren wollen.

Bitte leiten Sie diese Einladung an alle Ansprechpartner aus diesen Bereichen weiter! DANKE!

Das Einladungsschreiben, Tagungsprogramm und Wegbeschreibung sind als pdf-Datei beigefügt. DIE ANMELDUNG IST NOCH MÖGLICH!

Herzliche Grüße aus Passau - auch im Namen der Vorbereitungsgruppe resultierend aus dem 1. Treffen

Kerstin Rose

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau-Rotthalmünster

Innstraße 71

94036 Passau

Tel: 0851 9593 435

Fax: 0851 9593 424

Mail: kerstin.rose@aelf-pa.bayern.de

(2) Zweites Regionalnetzwerktreffen in Baden-Württemberg am 16.10.2013 auf der Erlacher Höhe, Großerlach (Schwäb. Alb)

Einladungstext der Veranstalter:

Liebe Akteure und Interessenten der Sozialen Landwirtschaft in Baden-Württemberg,

nach einem ersten erfolgreichen Informations- und Netzwerktag zum Thema Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg im April laden die Erlacher Höhe, das Projekt Agrigent Waldeckhof sowie die ARBEG gGmbH mit Unterstützung des Bio-land LV Baden-Württemberg die Teilnehmer der Kick-Off-Veranstaltung im April

2013 sowie alle interessierten Betriebe, Einrichtungen und Institutionen herzlich ein zum 2. Netzwerktreffen.

auf die Erlacher Höhe, Zentrale Verwaltung, 71577 Großlarch

am Mittwoch, 16.10.2013

Beginn: 09:30 Uhr (Veranstaltungsende: ca. 16:00 Uhr)

Vorgesehen sind eine Betriebsbesichtigung der Erlacher Höhe und die Vorstellung der unterschiedlichen Einsatzbereiche des Sozialunternehmens in der Sozialen Landwirtschaft.

Im Anschluss ermöglicht Christoph Reichert, Mitinitiator bei der Etablierung des niederbayrisch-oberpfälzischen Netzwerkes und aktiv bei der Gründung des Vereins Soziale Landwirtschaft Bayern, den Teilnehmern Einblicke in den Aufbau eines Netzwerkes und erste Ergebnisse aus der Gründungsphase in Bayern. Gleichzeitig konnten wir Dr. Thomas van Elsen, PETRARCA e.V. als Gast gewinnen, der den Teilnehmern mit seiner weitreichenden Erfahrung im Bereich Soziale Landwirtschaft zur Verfügung stehen wird. Ausreichend Zeit für persönlichen Austausch und lebhaftes Diskussions ist vorgesehen.

Ziel dieser Tagung ist es die inhaltliche Ausgestaltung und die Organisationsstruktur eines Netzwerk „Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg“ zu erarbeiten.

Bitte geben Sie diese Info auch an Ihnen bekannte Betriebe und Interessierte der sozialen Landwirtschaft weiter oder veröffentlichen Sie den Termin in Ihren Veranstaltungskalendern. Herzlichen Dank!

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldeformular (verbindliche Zusage bis spätestens 11.10.2013).

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Anja Kirchner (Bioland LV BW)

Reiner Schumacher (Erlacher Höhe)

Karin Woyta (Agrigent Waldeckhof)

Marianne Hertle (ARBEG gGmbH)

BIOLAND Landesverband Baden-Württemberg
Anja Kirchner (Dipl.-Ing. agr. / Regionalmanagerin MBA)
- Öffentlichkeitsarbeit, Bauernhofpädagogik -
Schelztorstr. 49
73728 Esslingen
Tel.: 0711-550 939-46
Fax: 0711-550 939-50
Bürozeiten: i.d.R. Montag bis Donnerstag
www.bioland-bw.de

Das Programm ist als pdf-Datei beigefügt.

(3) Achtes Netzwerktreffen Brandenburg/Berlin „Gehören Sie schon dazu?“ am 18.10.2013 in Himmelpfort

Einladungstext der Veranstalter:

Wir sind ein keimendes Netzwerk von Betrieben und Organisationen aus Landwirtschaft und Gartenbau, Sozialwesen, Jugend- und Behindertenarbeit.

Unser Ziel: Vernetzung, Kooperation und Weiterentwicklung Sozialer Landwirtschaft in Brandenburg.

Fachreferate:

Rebecca Kleinheitz (Netzwerk alma: arbeitsfeld landwirtschaft mit allen – für Menschen mit und ohne Behinderung; www.netzwerk-alma.de):

Möglichkeiten und Bedingungen zur Umsetzung von Sozialen Dienstleistungen in der Landwirtschaft

Anne-Marie Muhs (Wurzelkinder e.V.; www.hofschlachtereimuh.de/wurzelkinder):

Kühe sind nicht lila! Der Bauernhofkindergarten als nachhaltige Bildungsstätte

Auktion

vom Praktikumsplatz bis zum Huhn.

Wovon haben Sie zu viel? Was möchten Sie abgeben? – Wonach suchen Sie? Was benötigt Ihr Betrieb?

Bringen Sie Ihre Angebote und Gesuche mit!

Rückfragen an M. Nobelmann: 03334 657321

Kurz-Inputs von Projekten in Brandenburg & Gesprächsrunden zu Themen des Tages.

Ort: Die Mühle Himmelpfort, Stolpseestr. 1, 16798 Fürstenberg/Havel OT Himmelpfort

Zeit: Freitag, 18. Oktober 2013, 10.30 – 17.00 Uhr

Kosten:

22,- € Gäste, 17,- € Angehörige d. Netzwerks, 12,- € Studenten HNE Eberswalde (Tagesverpflegung incl.)

Die Veranstaltung wird nicht bezuschusst!

Rückfragen und telef. Anmeldung: 033089 43927

Online-Anmeldung unter <http://www.nothartrohlf.de/anmeldung> bis 13.10.13

Das Programm ist als pdf-Datei beigefügt.

(4) ASG-Seminar Soziale Landwirtschaft in Südbayern, Kloster Lohhof bei Mindelheim:

Soziale Landwirtschaft – Beschäftigung und Betreuungsleistungen auf dem Bauernhof für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

22. und 23.10.2013, Kloster Lohhof bei Mindelheim

Aus der Ankündigung der Agrarsozialen Gesellschaft:

„Als Veranstalter möchten wir mit dieser Veranstaltung Anregungen geben und vor allem einen regen Erfahrungsaustausch anstoßen. Insbesondere wenden wir uns an Landwirte und Bäuerinnen mit Interesse im Bereich Sozialer Landwirtschaft, die sich vertiefend informieren und vernetzen möchten oder aber Interesse an einem Einstieg in diesen Bereich haben. Darüber hinaus möchten wir auch mögliche Kooperationspartner wie z. B. Bezirkskrankenhäuser, Suchtkliniken, Vertreter von Kommunen und Landratsämter sowie Behindertenwerkstätten ansprechen und zu unserer Veranstaltung einladen. Wenn ein Bedarf besteht kann sich auf dem Treffen – wie schon in anderen Regionen – ein regionales Netzwerk bilden, das durch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft DASoL (www.soziale-landwirtschaft.de) begleitet und unterstützt werden kann.“

Das Veranstaltungsprogramm mit allen Informationen ist als pdf-Datei beigefügt.

(5) Netzwerktreffen in Franken, 25.10.2013

Nächstes Netzwerktreffen des nordbayerischen Regionalnetzwerks ist am Freitag, 25. Oktober 2013 auf dem Schulbauernhof Heinershof in Stolzenroth bei Pommersfelden, Kontakt: Tina Sickmüller, Tina.Sickmueller@gmx.de

(6) Netzwerktreffen Soziale Betriebe im Ökolandbau in Niedersachsen, 31.10.13, 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Mittelstraße 1, 38553 Wasbüttel

Anmeldung: bis Do. 24.10.13 bei harald.gabriel@bioland.de

Weitere Infos: www.oeko-komp.de/veranstaltungen/

(7) Soziale Landwirtschaft: Regio-Netzwerk auch in Hessen !?!

**am Montag, 18.11.2013 auf Hof Fleckenbühl
in Cölbe-Schönstadt bei Marburg**

Informations- und Netzwerktag Soziale Landwirtschaft in Hessen

Nachdem erfolgreich regionale Arbeitsgemeinschaften in mehreren Bundesländern etabliert werden konnten, ist nun auch die **Gründung einer regionalen Arbeitsgemeinschaft in Hessen** in Planung. In Regionalnetzwerken wie Franken und Thüringen hat nach Auftaktveranstaltungen eine kontinuierliche Weiterarbeit stattgefunden, indem

- der Austausch zwischen Höfen und deren MitarbeiterInnen intensiviert wurde,
- Projekte zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit (Infobroschüren, Filme, Pressearbeit) stattfanden,

- „Kompetenzlisten“ zur gegenseitigen Beratung erstellt wurden,
- ein Websiteabschnitt auf www.soziale-landwirtschaft.de gepflegt wird und
- „reihum“ Netzwerktreffen auf Höfen der Sozialen Landwirtschaft in der Region durchgeführt wurden.

Die **Auftaktveranstaltung für Hessen wird am Montag, 18.11.2013 auf Hof Fleckenbühl** bei Cölbe/Marburg stattfinden, einem Hof, der erfolgreich von Suchtkranken in Eigenregie betrieben wird. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die selbst in der Sozialen Landwirtschaft arbeiten oder arbeiten wollen. Neben einer Einführung in das Thema, der kurzen Vorstellung einiger Sozialer Höfe und einem Kennenlernen von Hof Fleckenbühl steht das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen und damit von Höfen und Einrichtungen im Mittelpunkt, die soziale, pädagogische und therapeutische Zielsetzungen verfolgen. Insbesondere der Erfahrungsaustausch bringt die Beteiligten weiter und gibt auch „Neulingen“ und Interessierten hilfreiche Anregungen. Idealerweise kann die Veranstaltung Anstoß geben für eine regionale Vernetzung der Sozialen Landwirtschaft im Raum Hessen.

Das Veranstaltungsprogramm mit allen Informationen ist als pdf-Datei beigefügt.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Harald Kolmar, Anja Christinck, Christine Haberlach, Thomas van Elsen

(8) Regionales Netzwerktreffen in Sachsen, 29.11.2013

Der Termin für das nächste **Soziale Landwirtschaftstreffen in Sachsen** steht fest: Am Freitag, den **29. November** auf dem Archehof in Klosterbuch/ Leisnig.

Kontakt: Inka Sachse, EkoConnect – International Centre for Organic Agriculture of Central and Eastern Europe e.V., Arndtstr. 11, 01099 Dresden

Tel. 0351-65 888 568, Fax: 0351-20 66 174, inka.sachse@ekoconnect.org

www.ekoconnect.org

(9) In Planung: Fachtagung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Landwirtschaft & Sozialwirtschaft

Landwirtschaft – Ein Ort für Bildung und Soziale Arbeit

Neue Kooperationsmodelle zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume

ACHTUNG:
Verschoben auf HERBST 2014!!!

Termin weiter unbestimmt:

(10) Erste bundesweite Tagung „Soziale Schäferei“

„Soziale Schäferei für Mensch, Tier und Natur – Möglichkeiten und Perspektiven für Schafhalter und die soziale Arbeit“

Die erste Tagung des DASoL-Netzwerks „Soziale Schäferei“ musste leider ein weiteres Mal verschoben werden. Weitere Informationen im nächsten Rundbrief!

Weitere Termine und Aktivitäten im In- und Ausland

(1) Green Care und Gartentherapie Seminar der GartenTherapieWerkstatt in Wien 16. bis 18. Oktober 2013

Ankündigungstext:

Green Care und Gartentherapie nutzen den Grünraum, Gärten und landwirtschaftliche Flächen, für therapeutische, pädagogische und soziale Zwecke. Wie positiv sich die Arbeit in und mit der Natur auf die Gesundheit auswirkt, haben Ärzte und Therapeuten schon vor vielen Jahren erkannt.

In dem dreitägigen Seminar führen Sie namhafte Expertinnen und Experten aus den Bereichen Gartenbau, Landschaftsplanung, Medizin, Biologie, Soziologie, Sozialpädagogik und Landwirtschaft in die Grundlagen der Gartentherapie und Green Care ein, sie berichten über Ihre Erfahrungen und geben wertvolle Tipps zur praktischen Umsetzung.

Kosten: € 250,--, Teilnehmerzahl: max. 20 Personen, Anmeldefrist: 9. Oktober 2013, Seminarort: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Angermayergasse 1, 1130 Wien

Anmeldung/Information: GartenTherapieWerkstatt, DI Roswitha Wolf, 01 877 22 66 31 oder 0699 126 533 79, roswitha.wolf@agrariumweltpaedagogik.ac.at

www.agrariumweltpaedagogik.ac.at, www.greencare.at

(2) Veranstaltungen zur Gartentherapie in Grünberg/ Hessen

Ankündigungstext der Bildungsstätte Gartenbau:

Vom **25. bis 27. Oktober** dreht sich bei unserem Seminar „**Gartentherapie und Therapiegarten - Vertiefung**“ alles um die gärtnerischen Tätigkeitsgebiete für Menschen in und nach psychischen Krisen, der Stärkung der Widerstandsfähigkeit u.a. bei Kindern und Jugendlichen sowie das Arbeiten an verschiedenen Programmen der gartentherapeutischen Praxis und an Checklisten für die Kundenberatung.

http://gruenberg.bildungsserveragrار.de/index.php?detail_id=15229

Wir sind für Sie da wenn Sie MEHR WISSEN wollen, beantworten Ihre Fragen und senden Ihnen gerne die Programme. Rufen Sie uns einfach an: 0 64 01/9 10 10, faxen Sie: - 91 01 91, Gisela Hörle, g.hoerle@bildungsstaette-gartenbau.de

Mailen Sie: info@bildungsstaette-gartenbau.de oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite: www.bildungsstaette-gartenbau.de.

(3) Abschlussstagung des MAIE-Projekts, zusammen mit der Internationalen Tagung Farming for Health in Portugal

5.-7. November 2013 in Lissabon

Die Abschlussstagung des MAIE-Projektes www.maie-project.eu/ wird wie angekündigt zusammen mit der Tagung der internationalen Arbeitsgemeinschaft *Farming for Health* stattfinden. Im ersten Abschnitt werden Projektergebnisse des MAIE-Projekts, in dem ein Curriculum auf Fachschulniveau für Landwirte zur Sozialen Landwirtschaft erarbeitet wurde, vorgestellt. Im zweiten Abschnitt folgen Vorträge und Arbeitsgruppen zu aktuellen Fragen und Entwicklungen Sozialer Landwirtschaft in Europa.



Aus der Ankündigung:

Tuesday 5th November 2013:

11:00 Excursion/ Visit to Social Farms near Lisbon (open also to FFH-participants)

Wednesday 6th November 2013: MAIE Final Conference:

9:00 Introduction; Welcome speech by Joao Costa, Director of the University Nova de Lisboa

9:30 - 12:30 Presentations on "Education in Social Farming in Europe", focussing on the results of the MAIE project (public dissemination conference), including an outlook on future activities

Farming for Health Conference:

14:00 -19:00 Presentation on Farming-for-Health activities and projects from different countries and with different topics, related to working group topics of former Farming-for-Health conferences

Thursday 7th November 2013

9:00 - 12:30 Working Groups about different topics of Social Farming, Farming for Health, Green Care in Agriculture ...

14:00 - 18:00 Presentation of Working Groups, Preparing of follow-up activities, research, education, next conferences ...

19:00 Conference Dinner in Lisbon

Das genaue Programm der Arbeitsgruppen wird derzeit erarbeitet.

Kontaktperson in Portugal ist:

Mário Veríssimo

APCC - Associação de Paralisia Cerebral de Coimbra

Rua Garcia de Orta – Vale das Flores

3030-188 Coimbra, Portugal

www.apc-coimbra.org.pt

Tel. +351 239 792 120, Fax. +351 239 792 129

mario.verissimo@apc-coimbra.org.pt

**(4) Tagung „Soziale Landwirtschaft als Möglichkeit für landwirtschaftliche Betriebe - Entwicklung und Nutzen im Kontext von Beratung- und Bildungsarbeit“
in Thüringen, 11.-13. November 2013**

Bundeszentrale Informationsveranstaltung der BAG Familie und Betrieb - Bundesarbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Familienberatungen und Sorgentelefone e.V.

Hotelpark Arnstadt, Montag, 11. November bis Mittwoch, 13. November 2013

Das Veranstaltungsprogramm mit allen Informationen ist als pdf-Datei beigefügt. Anmeldung ist noch möglich!

(5) Zweite Tagung der Wissenschaftsinitiative zum Lernort Bauernhof

Farm Education – Impulses for Research and Practice

11. - 14. November 2013, Stapelfeld (Cloppenburg)

Invitation

We would like to invite you to our Conference "Farm Education – Impulses for Research and Practice" which will be held at the Katholische Akademie Stapelfeld in Cloppenburg (Germany) from November 11-14, 2013. The conference is initiated by the Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLOB) [Federal Association on the Farm as Site of Learning], the project "Creating transparency", MTT Agrifood Research Finland and the University of Vechta.

Objectives of the conference

The conference will provide a forum for exchanging knowledge and experiences on farm education between actors from science, practice and advisory service on international level. The aim is to promote the understanding and development of farm education as a practice and as a scientific approach through a shared dialogue.

A wide range of issues of farm education will be discussed in order to get insight in different perspectives and fields of research as well as an overview of various learning forms. Also the local, regional, national and international networks on farm education and their funding structures are topics of interest.

Kontakt: Dr. Johanna Schockemöhle, Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Universität Vechta, Driverstraße 22, 49377 Vechta,

Tel. 04441-15770, Fax -1567758, johanna.schockemoehle@uni-vechta.de, www.uni-vechta.de/Lehrerbildung,

(6.) Zweite Bundesweite Praxistagung Chancen für den Lernort „Ökohof“

4. bis 6. Dezember 2013 74638 Waldenburg, Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch

Ankündigungstext:

Biobäuerinnen und –bauern sind Pioniere und Vorbilder für nachhaltiges Leben: Die Umstellung eines Hofes auf ökologischen Landbau erfordert Mut, Voraussicht, Durchhaltevermögen, die Sicht auf die ganze eine Welt und viel Selbstvertrauen.

Deshalb sind Ökohöfe prädestiniert als Bildungsorte für nachhaltige Entwicklung: Hier stehen Lernorte zur Verfügung, an denen Kinder und Jugendliche die Kompetenzen erwerben können, die sie selbst für die Gestaltung nachhaltigen Lebens in Zukunft brauchen.

Diese zweite Tagung zum Thema wird wieder viele Anregungen bieten, wie pädagogische Angebote auf Höfen kreativ gestaltet werden können: Mit Vorträgen, Betriebsvorstellungen, Arbeitsgruppen, genug Zeit für Austausch und einem Exkursionsangebot können die Teilnehmenden – nicht nur „Ökos“ – in die vielfältigen Möglichkeiten der Bauernhofpädagogik eintauchen.

Programm folgt in Kürze

Nähere Informationen bei

Anja Kirchner – Bioland e.V. - E-Mail: anja.kirchner@bioland.de oder Internet: www.bioland-bw.de/schulen

Ulrich Hampl – SÖL – Email: hampl@gut-hohenberg.de

Veranstalter: Bioland e.V., Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL), evangelische Jugend auf dem Lande (eJL), Demeter Baden-Württemberg

(7) PETRARCA-Landschaftswoche

„Landschaft wahr-nehmen – Die heilenden Kräfte von Natur und Mensch als soziale Aufgabe“, 22.-27.4.2014, Cabreira/Portugal



Die nächste PETRARCA-Landschaftswoche wird 2014 in der Woche nach Ostern in der sozialtherapeutischen Einrichtung ASTA bei Almeida unweit der spanischen Grenze in Nordost-Portugal stattfinden. ASTA baut eine biologisch-dynamische Landwirtschaft inmitten einer Gegend auf, die von Landflucht und Aufgabe der Landbewirtschaftung geprägt ist. Die kraftvolle Initiative strahlt in die Umgebung aus und schafft Perspektiven nicht nur für die betreuten Menschen mit Behinderung, sondern auch für den ländlichen Raum, die Landbevölkerung und die Kulturlandschaft. Inmitten einer durch Granitfelsen, extreme Sommertrockenheit und Steinmauern geprägten Landschaft setzt ASTA Impulse für eine neue Entwicklung, die förderlich für Natur und Mensch sein kann – Soziale Landwirtschaft für Mensch und Natur. In der Landschaftswoche werden international zusammengesetzte Arbeitsgruppen an Fragen zur Entwicklung der Landschaft arbeiten.

Informationen: Laurens Bockemühl, Laurens.Bockemuehl@petrarca.info

Berichte und Hinweise

Bericht: Neue Perspektiven für Schule und Landwirtschaft

Handlungspädagogik in der Gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft (CSA)



Erfolgreiche Tagung an der Alanus-Hochschule in Alfter (6.-8.9.2013)

Drei Tage lang trafen sich fast 120 Menschen zum Thema Ökolandbau und Handlungspädagogik in der Gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft – CSA an der Alanus-Hochschule in Alfter bei Bonn. Die Arbeitsgemeinschaft Handlungspädagogik und das Projekt „Make CSA“ hatten zu einer gemeinsamen Tagung über zukünftige Gemeinschaftsformen von Ökologischer Landwirtschaft und Pädagogik eingeladen.

„Kindern wird es immer schwerer gemacht, eine richtige Kindheit zu durchleben“, so Peter Guttenhöfer, selbst langjähriger Waldorflehrer: Die tradierte Form der Schule verhindert die elementare Erfahrung der eigenen Leiblichkeit: Bewegung, Sinnestätigkeit, Geschicklichkeit usw. entfalten sich kaum. „Lernen“ reduziert sich weitgehend auf „schulisches“, vorwiegend kognitives Lernen. „Schule“ im tradierten Sinne ist nicht mehr zeitgemäß, weil sie nicht zu einer Entfaltung der Persönlichkeitskräfte in Bezug auf die rasant und krisenreich sich entwickelnde Welt führt. Selbst die Waldorfpädagogik ermüdet in traditionellen Unterrichtsformen, die auf Zeitphänomene wie Aufmerksamkeitschwäche und Hyperaktivität bei Kindern kaum Antworten parat haben.

Eine Zukunftsperspektive ist die Handlungspädagogik, die zugleich eine Werte vermittelnde Pädagogik ist, so Manfred Schulze, der lange in der Erzieherausbildung tätig war und nun den Hof Hauser bei Kassel betreibt. Es geht um gegenseitige Wertschätzung in der Arbeit und die daraus entstehende Achtung der Erzeugnisse. Kinder und Jugendliche, die an solchen von Erwachsenen geschaffenen Handlungsräumen teilhaben, können durch eigene körperliche Anstrengungserfahrung diese Wertschätzung in sich selbst erzeugen, anstatt sie durch lehrende und redende Pädagogik vermittelt zu bekommen. Im Landbau sind die Zusammenhänge zwischen den menschlichen Entscheidungen, den kultivierten Lebensgrundlagen der Böden, Pflanzen und Tiere und dem unbeeinflussbaren Wetter offensichtlich. Vernetztes, urteilssicheres und imaginatives Denken muss man nicht extra üben, wenn man im Landbau aufwächst und lernt und lebt, denn sie sind fortwährend gefordert.

Kinder brauchen einen Erziehungsraum, eine „vollständige Umgebung“ i.S. der „pädagogischen Provinz“ Goethes. Bauernhöfe, die das Potenzial solcher Orte darstellen, entstehen heute im Rahmen der Gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft (CSA), in ihrem Land- und Gartenbau, den daran mitwirkenden Handwerken und Künsten und der Hauswirtschaft. Alle anderen Schulfächer sind optional;

wobei selbstverständlich jedes Kind auch Schreiben, Lesen, Rechnen und die Anfangsgründe einer Fremdsprache lernen wird.

Auf Höfen der Solidarischen Landwirtschaft trägt die Gemeinschaft den Hof und der Hof die Gemeinschaft, so Katharina Kraiß vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft. Solche Höfe werden zu Übungsfeldern für Gemeinschaftsbildung und Schule, man lernt anhand der Ab-läufe; die Umgebung, der Hof wird zum Ort, wo man Sozialplastisches üben kann, so Hermann Pohlmann, der in Brasilien CSA-Projekte aufbaut und betreut. Damit ergibt sich die Perspektive einer Landwirtschaft, die sozial mit Menschen und mit der Natur umgeht, einer sozialeren Landwirtschaft, so Thomas van Elsen. In dieser geht es um Inklusion im Sinne der UN-Behindertenkonvention – so verstanden, dass Qualitäten, wie sie in geschützten Räumen vieler Höfe, Lebens- und Arbeitsgemeinschaften der Sozialen Landwirtschaft entwickelt werden, Vorreiter für eine Gesellschaftsveränderung werden. Eine von vielen Menschen getragene und verantwortete Landwirtschaft wird zum vollständigen Lern- und Erfahrungsort, der auch neue Perspektiven für die Entwicklung von Tier, Pflanze und Kulturlandschaft mit einschließt.

Vorgestellt wurden Beispiele, die Mut machen, die zeigen, was möglich ist und dass es funktioniert, etwa der von Tobias Hartkemeyer betriebene Hof Pente. Es gibt immer mehr Menschen, die sich auf den Weg machen, die andere begeistern, die neue Verbindungen schaffen. Gemeinschaftsgetragene, Solidarische Landwirtschaft kann zum generationenübergreifenden Lernort und Übungsfeld der Handlungspädagogik entwickelt werden.

Weitere Informationen: www.handlungspaedagogik.org/, www.makeCSA.org

„INCLUFAR – Inclusive Farming“ ein neues EU-Projekt zum Ausbildungstransfer

Im August 2013 hat die EU-Kommission dem Projekt **„INCLUFAR - Inclusive farming - Transfer of concepts, experiences, skills and training tools for Social Farming and ecosocial inclusion“** eine Förderzusage gegeben. Träger ist die gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft Weide-Hardebek und ihre sozialtherapeutische Höfegemeinschaft von 9 Höfen.

In Weide-Hardebek, nördlich von Hamburg gelegen, leben und arbeiten insgesamt 80 Menschen, davon 64 mit Hilfebedarf an drei Standorten. Neben der Landwirtschaft gibt es Gärtnerei, Bäckerei, Schreinerei, Hauswirtschaft, Hofladen, Cafe und Verwaltung als integrative Arbeitsbereiche.



Das Kernteam des Projekts:
Hartwig Ehlers, Klaus Merckens,
Ulrike Laubach, Gerhard Herz,
Thomas van Elsen und Iven Harms
(nicht auf dem Bild: Winfried Schäfer)

Durch Hartwig Ehlers, einem der Mitgründer von Weide-Hardebek wurde schon vor 15 Jahre das Ausbildungsangebot FAMIT („Fachkraft für Milieubildung und Teilhabe“) initiiert, das seit 2006 in Schleswig Holstein als Sozialtherapeutische Zusatzqualifikation (SPZ) anerkannt ist. Diese Ausbildung bildet auch den Kern des neuen EU-Projekts. Im Mittelpunkt der berufsbegleitenden FAMIT-Ausbildung steht, Praktiker

auf Höfen durch ein dreijähriges berufsbegleitendes Curriculum dabei zu unterstützen, sich auf einen Entwicklungsweg zu begeben, der sie mehr und mehr in die Lage versetzt, an ihren Wirkungsorten ein inklusives „Milieu“ zu bilden.

Beginnend am 1. Oktober 2013 werden insgesamt zehn Projektpartner aus Deutschland, Österreich, Finnland, Norwegen, Holland, Bulgarien, Türkei und Estland zwei Jahre lang intensiv zusammenarbeiten. Im Rahmen des Leonardo-Projekts steht ein Innovationstransfer im Mittelpunkt: Der Ansatz der FAMIT-Ausbildung soll in einem partizipativen Prozess an die spezifischen landwirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Länder angepasst werden, in denen Erfahrungen „inklusive“ Landwirtschaft noch wenig ausgebildet oder gar nicht vorhanden sind. Der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von geeigneten Arbeitsstrukturen und unterstützendem Schulungsmaterial soll in den Ländern einer Sozialen Landwirtschaft die Arbeitsgrundlage schaffen, die sozial für Natur und Mensch ist. Dadurch kann die Forderung der UN-Konvention nach Inklusion vielfältig umgesetzt werden.

Studie: Soziale Landwirtschaft Österreich

www.berggebiete.at/cm3/de/home/22-themen/soziale-verhaeltnisse/710-fb66-soziale-landwirtschaft.html

Situation und Potenziale einer Form der Diversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in Österreich, Südtirol und Trentino

Innerhalb des Konzepts einer multifunktionalen Landwirtschaft gewinnt die Soziale Landwirtschaft eine immer größere Bedeutung. In diesem Band werden die Ergebnisse einer in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Bergbauernfragen, der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, der Europäischen Akademie in Bozen und dem Istituto Agrario di San Michele all'Adige im Trentino durchgeführten semistrukturierten, explorativen Studie zwischen Österreich, Südtirol und Trentino zur Situation und Perspektiven der Sozialen Landwirtschaft vorgestellt. Erstmals wurde dabei eine umfangreiche Datengrundlage über die involvierten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erstellt, sowie die pflegerischen, therapeutischen, pädagogischen und integrativen Leistungen wissenschaftlich systematisch dokumentiert und bewertet. Des Weiteren stellt der Bericht ein Konzept zur begrifflichen Abgrenzung der Sozialen Landwirtschaft zur Diskussion, außerdem werden nationale und internationale Netzwerke präsentiert, sowie Hintergründe und Entwicklungschancen für die Zukunft analysiert.

Unsere Website ...

wird betreut von **Pia Weckerle**;
Frieda Swoboda betreut die
Hofsuche-Datenbank. **Termin-
hinweise, Protokolle etc. bitte
zusätzlich an folgende
Mailadresse senden:**
[Pia.Weckerle@petrarca.info!](mailto:Pia.Weckerle@petrarca.info)

